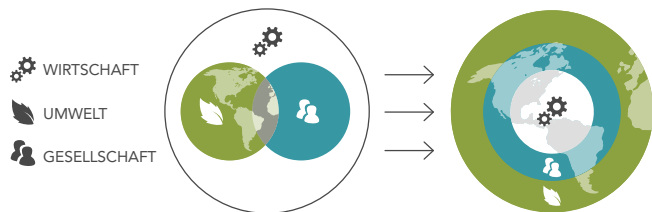


DAS GEMEINWOHL UND DIE SDGs

- Wenn Sie sich als Unternehmen mit der Gemeinwohl-Bilanz beschäftigen, erarbeiten Sie automatisch auch Ihren Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).
- Anhand der Gemeinwohl-Bilanz können Sie prüfen, in welchen Feldern der insgesamt 17 SDGs Sie bereits aktiv sind.
- Mit jedem Gemeinwohl-Thema wird mindestens ein SDG adressiert, tendenziell sogar mehrere.
- Im Kontext von Suffizienz kann ein Beitrag zur Nachhaltigkeit nicht nur zwangsläufig mit „mehr tun“, sondern auch mit „mehr lassen“ verbunden sein.

„Wir brauchen mutige politische Entscheidungen, die weniger Wachstum und mehr Nachhaltigkeit belohnen, die Gemeinwohl statt Gewinnstreben fördern.“

Prof. Dr. Hubert Weige, Vorsitzender des BUND und Mitglied des Rates für nachhaltige Entwicklung



WERDEN SIE ZU PIONIER*INNEN EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN WELT

- Wenn Sie sich online auf unserer Webseite in die Unterzeichner*innen-Liste der Gemeinwohl-Ökonomie eintragen, bringen Sie zum Ausdruck, dass Sie die Idee der Bewegung befürworten.
- Als Mitglied unterstützen Sie den Wandel hin zu nachhaltigerem Wirtschaften. Der Antrag für die Mitgliedschaft erfolgt ebenfalls online. Die Beitragshöhe für Unternehmen ist gestaffelt nach der Anzahl der Mitarbeitenden.

„Wir bei VAUDE stellen fest, dass unsere Art, nachhaltig zu wirtschaften, uns krisensicher macht, uns zukunftsfähig aufstellt und zum Erfolg führt.“

Antje von Dewitz, VAUDE-Geschäftsführerin und GWÖ-Botschafterin

GEHEN SIE MIT UNS AUF TRANSFORMATIONSREISE

Die Zeit ist reif, Paradigmen zu hinterfragen und sich inspirieren zu lassen. Wenn Sie mehr über die GWÖ-Bewegung erfahren oder selbst mitwirken möchten, dann kontaktieren Sie Ihre Regionalgruppe über www.ecogood.org/de.

Werden Sie jetzt aktiv. Wir freuen uns auf Sie!



Impressum

Herausgeber: Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e. V., Stresemannstr. 23, 22769 Hamburg
Redaktion: AK Kommunikation DACH | Foto: GWÖ Italien
Kontakt: press-germany@ecogood.org | ecogood.org
Stand: 04/2021

SINNVOLL UND FAIR WIRTSCHAFTEN MIT DER GEMEINWOHL-BILANZ



DIE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE: MIT ETHIK ZUM ERFOLG

Die **Gemeinwohl-Ökonomie** (GWÖ) ist ein alternatives Wirtschaftsmodell, in dem das gute Leben für alle das oberste Ziel ist. Die Grundidee ist nicht neu – Artikel 14 des Grundgesetzes besagt: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Die GWÖ basiert auf folgenden **Grundwerten**:

- Menschenwürde
- ökologische Nachhaltigkeit
- Solidarität und soziale Gerechtigkeit
- Mitbestimmung und Transparenz

Die Gesetze der Marktwirtschaft sollten mit den Grundwerten demokratischer Gesellschaften übereinstimmen. Wer bereits jetzt nachhaltig und sozial wirtschaftet, ist in einer Gemeinwohl-Ökonomie im Vorteil – heute schon durch mehr Glaubwürdigkeit, in Zukunft idealerweise auch durch rechtliche Anreize wie niedrigere Steuern, günstigere Kredite, Vorrang bei öffentlichen Aufträgen oder Förderungen.

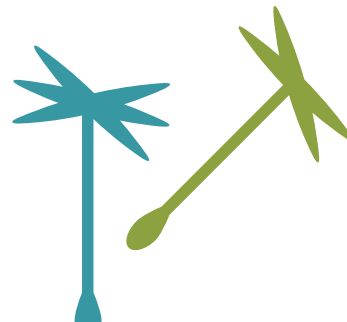


DIE GEMEINWOHL-BILANZ MACHT NACHHALTIGKEIT MESSBAR

Die Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz ist wie ein Blick in den Wertespiegel. Als Herzstück der GWÖ bietet sie einen systematischen 360-Grad-Blick auf die ganze Organisation. Das Ergebnis wird in einem transparenten Punktesystem dargestellt. Als **weltweit erster** Nachhaltigkeitsstandard macht sie den Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl **vergleichbar** und seine Fortschritte **messbar**. Dabei werden fünf Kategorien von Interessengruppen berücksichtigt:

- Lieferant*innen,
- Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen,
- Mitarbeitende,
- Kund*innen sowie das
- gesellschaftliche Umfeld.

Mit einer Gemeinwohl-Bilanz können Ihre Kund*innen und Stakeholder*innen leicht erkennen, wie sich Ihre wirtschaftlichen Aktivitäten auf die Lebensqualität der Gemeinschaft auswirken. Der gesamte Prozess kann von einem/r GWÖ-Berater*in begleitet werden und wird durch zertifizierte GWÖ-Auditor*innen validiert.



NUTZEN UND VORTEILE DER GEMEINWOHL-BILANZ

WARUM – SINN

- Sie reflektieren die Motivation und den Sinn Ihres (unternehmerischen) Handelns.
- Sie überprüfen die Ausrichtung der Mission und der Vision.
- Sie stärken die Unternehmenskultur im Einklang mit den Grundwerten.

WIE – STRATEGIE

- Sie optimieren Ihre wirtschaftliche Resilienz.
- Sie gestalten Ihr Geschäftsmodell im Einklang mit allen Interessengruppen.
- Sie verfügen über eine Fundgrube von Verbesserungsvorschlägen.

MIT WEM – NETZWERK

- Sie werden Teil des Netzwerks gemeinwohlorientierter Pionierunternehmen.
- Sie verstärken gemeinsam den Lobbying-Prozess, um die wirtschaftliche Transformation voranzutreiben.

WO – POSITIONIERUNG

- Sie stärken Ihre Basis für künftige Erfolge entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Sie zeigen, wie erfolgreich ethisches Wirtschaften sein kann.
- Sie strahlen als Leuchtturm in Ihrer Region und darüber hinaus.